



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Isidorus von Sevilla

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

und heiliger Frömmigkeit, starb im J. 1170, ward heilig gesprochen und nicht minder seine Gattin. Die Legende erzählt, daß Isidor einst verläumdēt wurde, daß er als Betbruder seine Feldarbeit versäume. Der Herr ging nachzusehen, und wirklich war Isidor in der Kirche; aber Engel mit zwei weißen Pferden am Pflug bestellten für ihn den Acker, und der Herr merkte, woher sein Segen kam. Abgebildet wird der Heilige in spanischer Bauertracht mit den Engeln auch Ochsen am Pfluge.

St. Isidorus, genannt Pelusiota,

Zeitgenosse des Cyrillus, Theophilus und sonstiger Größen des fünften Jahrhunderts, Abt eines Klosters am Nile beim frühern Pelusium, ausgezeichnet durch Heiligkeit und Gelehrsamkeit, hat auf seine Zeit vorzüglich durch seine vielen Briefe eingewirkt, deren noch über zweitausend vorhanden sind. Abgebildet wird der Abt wie ein Kirchenlehrer, in der Hand das Buch.

St. Isidorus von Sevilla,

die Zierde der spanischen Kirche, geboren zu Carthagena, hatte zu Brüdern die hh. Bischöfe Leander und Fulgentius, bekämpfte und bekehrte viele Keger, gründete überhaupt die spanische Glaubenseinheit. Um's Jahr 600 folgte er seinem Bruder als Bischof von Sevilla, war die Seele aller Kirchenversammlungen, wurde im J. 610 durch den Beschluß von Toledo Primas, leitete im J. 619 den Kirchentag, und beschloß sein wirksames Leben im J. 636. Er wird abgebildet als Bischof mit dem Stabe und dem Buche wie Kirchenlehrer.

St. Iucunda.

Auch dieser Name kommt mehrmals im Märtyrerbuche vor. Wie von Radowiz sagt, ist sie die Patronin von Alcala, und wird abgebildet mit der Krone auf dem Haupte und der Palme in der Hand.

**St. Judas Thaddäus und
Judas der Verräther, s. Apostel.**